Fig. 50. *Pityogenes bistridentatus.* Kaumagen. Orig.-Phot.
Fig. 51. *Liparthrum mori.* Kaumagen, ein „Apparat". 300/1.
Fig. 52. *Xylocleptes bispinus.* Kaumagen. Orig.-Phot.
Fig. 53. *Thaumurgus Kalteubachi.* Kaumagen, ein „Apparat". 500/1.
Fig. 54. *Lymantor aceris.* Kaumagen, ein „Apparat". 250/1.
Fig. 55. *Polygraphus poligraphus.* Kaumagen, ein „Apparat". 300/1.
Fig. 56. *Cryphalus piceae.* Kaumagen, ein „Apparat". 300/1.
Fig. 57. *Carphoborus minimus.* Kaumagen. Orig.-Phot.
Fig. 58. *Hylurgus ligniperda.* Kaumagen. Orig.-Phot.
Fig. 59. *Kissophagus hederae.* Kaumagen. Orig.-Phot.
Fig. 60. *Hylesinus crenatus.* Kaumagen. Orig.-Phot.
Fig. 61. *Phloeosinus thujae.* Kaumagen. Orig.-Phot.
Fig. 62. *Phloeotribus oleae.* Kaumagen. Orig.-Phot.

(Fortsetzung folgt.)

Kleinere Original-Beiträge.

Unentwickelte Falter.

Gewiss werden schon recht viele Züchter die Erfahrung gemacht haben, dass ihnen Falter schlüpfen, deren Flügel sich nicht entwickeln, und dies ist am meisten bei den Sphingiden der Fall; es kommt jedoch auch öfters bei Saturniiden und Noctuiden vor.

Vor ungefähr 3 Jahren hatte ich ca. 100 Puppen von *Ceratomia catalpae* Bdv.; von diesen schlüpften in einer Woche etwa 15 Stück und von diesen blieben ungefähr 12 unentwickelt; sie hatten sich alle ringsumher im Puppenbehälter festgesetzt und es kam mir der Gedanke, dass vielleicht die Puppen zu wenig befeuchtet worden seien. —

Ich besprengte daher die Puppen ziemlich stark, und dabei bekamen die unentwickelten *catalpae* auch etwas Feuchtigkeit ab.

Als ich ein paar Stunden später den Puppenbehälter wieder nachsah, fand ich zu meinem Erstaunen, dass die meisten der unentwickelten Falter vollständig ausgebildet waren. —

Es konnte nur das Wasser gewesen sein, welches die Entfaltung des Flügels zu stande gebracht hatte. —

Ich versuchte beim nächsten Falter, der unentwickelt blieb, dasselbe Experiment und in kurzer Zeit war derselbe vollständig hergestellt. Selbst nach Stunden ist dieses Verfahren fast immer von Erfolg gewesen. Entwickelt sich der Falter nicht nach der ersten Besprengung mit Wasser, so kann dies in kürzeren Zwischenräumen wiederholt werden, und je feuchter das Tier gemacht wird, desto sicherer ist der Erfolg. Was kann die Ursache sein?

Henry Wormsbacher (Jersey City U. S. A.)

Zusatz der Red. Das Verfahren ist schon früher von anderer Seite empfohlen worden, scheint aber nur einen beschränkten Wert zn haben, wenigstens hat es bei der Entwicklung von Tagfaltern, bei denen es angewendet wurde, gar keinen Erfolg gehabt. Die Mitteilung weiterer Beobachtungen hierüber ist erwünscht. — St.

Fangapparat für Aaskäfer.

Vom 1.—15. Mai hatte ich einen von mir konstruierten Fangapparat für Aaskäfer im Spreewalde aufgestellt. Er bestand aus einem Köder, welcher nach oben durch ein Blechgefäss derart abgeschlossen war, dass die Käfer nur von unten herankonnten. Bevor sie jedoch das Aas (einen Eichkater) erreichten, fielen sie in einen Trichter, welcher in einem Cyankaliglase endete.

Obgleich es mehrmals stark regnete, arbeitete der Apparat recht gut; besonders hervorzuheben sei es, dass sich auch sehr viele Dipteren fingen.

Die Coleopteren zählte und bestimmte ich und schliesse hier die Aufzählung der Arten an, da sie mir für die Zusammensetzung der Spreewaldfauna von Wichtigkeit erscheint. Bemerkenswert ist auch das Auftreten von *Onthophagus* und *Aphodius.*

Es fanden sich in dem Cyankaliglase vor: 173 *Pseudopelta thorarina* L., 5 *Ps. rugosa* L., 5 *Pseud. sinuata* F., 17 *Necrophorus vespilloides* Herbst, 10 *Nec. vespillo* L., 2 *Nec. fumator* F., 3 *Parasilpha obscura* L., 15 *Hister cadaverinus* Hoffm., 1 *Dermestes*

tesselatus Er., 1 *Onthophagus fracticornis* Preys, 1 *O. nuchicornis* L., 1 *ovatus* L., 2 *Aphodius inquinatus* F., 1 *A. fimetarius* L., 20 *Geotrupes stercorarius* L., 12 *Leistotrophus murinus* und 20 div. kleine *Staphilinen*.

Erwähnen möchte ich noch, dass an grösserem Aas *Asbolus littoralis* L. häufig ist. v. Rothkirch.

Literatur-Referate.

Es gelangen Referate nur über vorliegende Arbeiten aus dem Gebiete der Entomologie zum Abdruck.

Literaturbericht über Chalastogastra 1906 und 1907.

Von Dr. E. Enslin, Fürth i. B.

(Schluss aus Heft 5/6.)

Konow, Fr. W. Neue Chalastogastra aus den naturhistorischen Museen in Hamburg und Madrid. — Zeitschr. f. system. Hymenopt. u. Dipterol. VII., p. 161. '07.

Es werden 14 neue Arten, meist aus Sikkim, beschrieben und das Argiden-Genus *Miocephala* neu aufgestellt. Das Genus *Dipteromorpha* W. F. Kirby und der *Pëus coccinoceros* Wood werden ausführlich charakterisiert.

Konow, Fr. W. Ueber die Gattung *Ancyloneura* Cam. — Zeitschr. f. system. Hymenopt. u. Dipterol. VII., p. 174, 1907.

Konow kommt zu der Ansicht, dass das Gen. *Ancyloneura* Cam. synonym zu *Cladomacra* Smith zu stellen ist; den Schluss der Abhandlung bildet eine leidenschaftliche Polemik gegen die internationalen Nomenklaturregeln.

Konow, Fr. W. Die Gattung *Pterygophorus* Hlg. — Zeitschr. f. system. Hymenopt. u. Dipterol. VII., p. 217, 1907.

Eine systematische Uebersicht der bisher bekannten 7 Arten.

Konow, Fr. W. Neue Argides. — Zeitschr. f. system. Hymenopt. u. Dipterol. VII., p. 306, 1907.

5 neue Arten, von denen 4 dem Genus *Arge* und 1 dem neuen Genus *Didocha* angehören.

Konow, Fr. W. Drei neue Labidarge-Arten. — Zeitschr. f. syst. Hymenopt. u. Dipterol. VII., p. 220, 1907.

Labidarge nimbata u. *pullipennis* aus Mexiko und *L. tegularis* aus Brasilien.

Konow, Fr. W. Neue Blattwespen. — Deutsche Entomol. Zeitschr., 1907, p. 489.

Beschreibung von 13 neuen Arten verschiedener Genera und eine Bestimmungstabelle des Gen. *Netroceros* Knw.

Konow, Fr. W. Wissenschaftliche Ergebnisse der schwedischen zoologischen Expedition nach dem Kilimandjaro, dem Meru und den umgebenden Massaisteppen Deutsch-Ostafrika 1905—1906 unter der Leitung von Prof. D. Yngoe Sjöstedt, herausgegeben von der k. schwed. Akademie d. Wissensch. — 8. Hymenoptera, 1. Tenthredinidae, Upsala 1907.

Auf genannter Expedition wurden 12 Tenthrediniden in 48 Exemplaren erbeutet, darunter zwei schon bekannte Arten (*Athalia himantopus* Kl. und *Athalia fumosa* Grib.), während die übrigen 10 Spezies noch nicht beschrieben sind. Von diesen gehören je eine dem neuen Genus *Sjöstedtia*, dem Gen. *Arge*, *Distega*, *Monophadnus*, und *Siobla* an, die übrigen fünf sind *Athalia*-Arten. Der Arbeit ist eine Tafel mit 8 Abbildungen beigegeben.

Loiselle, A, Sur la biologie des Tenthrédinides. — La Feuille des Jeunes Natural. Année 37, N. 433, p. 20, 1906.

— Biologie des Chalastogastra et additions au catalogue des espèces françaises. — Ibid. N. 444, 1907, p. 211.

— Notes sur la biologie de quelques Chalastogastra. — Ibid. Année 38, p 6, p. 30, 1907.

L. berichtet in vorstehenden drei Mitteilungen über seine zahlreichen Blattwespenzuchten, bringt jedoch meist Bekanntes. Im Gegensatz zu Brischke u. Zaddach, welche angeben, *Emphytus viennensis* Schrk. und *Taxonus equiseti* Fall. machten ihre Verwandlung in der Erde durch, fand Verf. dass beide Arten in ausgehöhlten Stengeln ihrer Futterpflanze überwintern. Eine allerdings nicht ganz einwandfreie Beobachtung deutet darauf hin, das *Macrophya ribis* Schrk. auf Sambucus lebt, was schon Kaltenbach angab und Ref. bestätigen kann. Noch sei eine Beobachtung an *Eriocampoides annulipes* Kl. und *varipes* Kl. erwähnt. Erstere Art lebt auf Weiden, die zweite auf Zitterpappel, beide ausserdem auf Eiche. Es